V.i.P
Vereinigung interessierter Personen, Zwischennutzung Erlenmatt
Erlenstrasse 5, 4058 Basel
www.areal.org
vip@areal.org
quartier
LABOR

Vorwort des Präsidenten

Jahresbericht Verein V.i.P 2008/2009

Wie entsteht ein Quartier und weshalb braucht es uns dazu?

Zuerst wäre festzuhalten, dass ein Quartier ein Teil der Stadt ist und mit seiner Umgebung räumlich und sozial auf vielfältigste Weise im Austausch und in Abhängigkeiten steht. Ein neues Quartier ist kein vom Himmel gefallenes Paradies. Kein von einem gütigen Planer oder Investor implementierter Ort des Absoluten und Reinen. Deshalb kann ein Quartier auch nicht einfach gebaut werden, sondern ein Quartier entsteht, entwickelt und verändert sich. Ein Quartier wird beeinflusst und gestaltet von allen sich einbringenden Kräften. Und hinter diesen Kräften stehen Menschen.

Wir arbeiten seit Jahren mit den Menschen, welche sich engagieren und einbringen wollen. Sei es, um als Pioniere interessante Ideen umzusetzen oder sei es, um im Sinne des Gemeinwohls, wichtige Angebote mitzutragen. Neben den Freiflächen betreiben wir seit zwei Jahren ein Gebäude. Das Quartierlabor ermöglicht ein zusätzliches Spektrum an Angeboten und Begegnungen. Das Programm wird laufend ausgebaut. Aktuell mit einem Mittagstisch – V.i.P's Esslabor.Zweck unseres Engagements war immer, die Stadt als Ort der Begegnung und Auseinandersetzung zu stärken. Deshalb unterstützen wir möglichst vielfältige Nutzungs- und Erlebnismöglichkeiten. Die Vielfalt der Menschen und Aktivitäten birgt Konfliktpotential – aber damit auch Konfliktbewältigungspotential. Konfliktbewältigung ist eine wesentliche Kulturleistung. Wir sind auch eine Kulturmaschine.

Stetig haben wir unsere Aktivitäten im entstehenden Erlenmattquartier weiterentwickelt: Nach dem Sonntagsmarkt – dem buntesten Flohmarkt weitherum – und den Trendsportarten fügten wir mit dem Abfallmanagement einen weiteren Baustein einer nachhaltigen Quartierentwicklung hinzu.
Das Abfallmanagement ist notwendig, um der Verdrängung der Feinen durch die Dominanten Einhalt zu gebieten und mit unserer Präsenz den Anspruch zur Rücksichtsnahme zu manifestieren, ohne die Starken per se vom Platz zu weisen. Und schon folgt der nächste Baustein: Auf einem scherbenfreien Platz können Kinder unbeschwert ihre Runden drehen – auch mit unseren roten Abenteuerfahrzeugen. In unserem Auftrag wird der Dhaba V.i.P Fahrpark von unseren pakistanischen Nachbarn betreut. Wir sind auch eine Integrationsmaschine.

Zu den Menschen, welche das entstehende Quartier prägen, gehören auch die Mitarbeiterinnen bei Investoren, der Grundeigentümerin und in der Verwaltung. Teilweise stehen wir im Widerspruch mit einer unbeweglichen Verwaltung. Nicht weil die Menschen dort unfähig oder böswillig wären. Es fehlt oft das Bewusstsein zuständig zu sein. Die Verwaltung arbeitet oft noch sektoriell und erledigungsorientiert und nicht integral und entwicklungsorientiert. Wir erklären uns zuständig und handeln integral. Wir sind auch eine Entwicklungsmaschine.

Sie dürfen gespannt sein.
Und wir sind gespannt auf Ihre Ideen.

Patrick Zemp
V.i.P Präsident

Bericht der Geschäftsleitung

Rückblick 2008/2009

Dieses Jahr fand ein wesentlicher Wechsel der Aufgaben der Geschäftstelle und des Vorstandes statt. Da die Zwischennutzung des Vereins V.i.P nur bis 2011 gesichert ist und der Druck durch den Eigentümer Vivico und den Kanton durch den Bau des ersten Wohngebäudes stieg, ging es vermehrt darum, den Dialog mit beiden Parteien zu verstärken. Die engagierten Projektbetreiber, das Netzwerk des Vereins mit all den Menschen, die dahinterstehen, wie auch die zahlreichen interessierten Besucher sollten auch nach der Baustelle ihren Platz finden und durch Ihr Engagement und ihre Präsenz weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der anliegenden Quartiere und der Erlenmatt beitragen können. Mit den Betriebseinschränkungen durch die Lärmschutzfachstelle, dem Bespielungsplan, und dem darauffolgenden Rückzug des Vereins K.e.i.m vom Areal wurde klar, dass eine neue Phase der Zwischennutzungen eingetreten ist.

Auch in Zukunft wird es darum gehen, die Projekte zu schützen und den Aktivitäten des Vereins mit den vielen Menschen die dahinterstehen und sich engagieren, einen Platz auf der neuen Erlenmatt zu bieten. Mit dem **Kooperationsprojekt „Saubere Erlenmatt",** das die Vereine V.i.P und K.e.i.m konzipierten, wurden erstmals die wichtigsten Akteure vereint, um gemeinsam ein wesentliches Problem in Angriff zu nehmen. Der Erfolg dieses Projektes, welches um ein Jahr verlängert wird, lässt hoffen, dass das Modell der Kooperation und weitere Vorstösse für ein gemeinsames Schaffen auch in der weiteren Entwicklung der Erlenmatt angewendet werden.

Mit dem zusätzlichen Fokus auf einen effizienteren Betrieb und durch eine erhöhte Vermietung des Sonntagsmarktplatzes konnten die Einnahmen des Vereins verbessert werden und so Projekte unterstützt und Bausteine für weitere gelegt werden.

Das im Kleinbasel so beliebte **Quartiermittagessen** konnte so, durch die finanzielle Unterstützung vom Verein V.i.P, weitergeführt werden und ist nun im **Quartierlabor** angesiedelt. Es freut uns sehr, das Team des Quartiermittagessen bei uns zu haben.

Die Gruppe Airtrain, welche die erste Spielzeit des **Quartierlabors** übernahm, ist heute nicht mehr vom Areal wegzudenken. Um möglichst viel Raum zu gewährleisten, wurde die Mauer zu einem zusätzlichen Stauraum durchbrochen, Bühne und Studio umgebaut. Das Airtrain Quartierlabor hat sich als offene Plattform etabliert, die allen zur Verfügung steht, die etwas teilen oder vermitteln möchten. Im Plenum, welches jeden ersten Samstag im Monat stattfindet, kann sich jeder vorstellen, der etwas anbieten möchte. Das vielseitige Monatsprogramm wird jeweils auf der Website www.areal.org/vip publiziert.

Zu Konflikten kam es dieses Jahr unter den Restaurationsbetrieben **ABX- Bar** und **Restaurant Melodie.** Trotz mehreren Versuchen, der ABX-Bar ausserhalb der Nutzungsbestimmung „Bar mit Hintergrundmusik“ so viel Freiheit wie möglich zu bieten, wurde die Lärmbelästigung für das Restaurant Melodie zu gross. Leider mussten wir der ABX- Bar daher auf Ende 09 kündigen. Das Bedürfnis nach einer Bar wie der ABX-Bar ist zwar vorhanden, aber der Verein kann in Anbetracht der ungeeigneten Bausubstanz in dieser Form dafür keinen Platz bieten.

Auch andere hatten dieses Vereinsjahr zu kämpfen. Dem Betreiber der **Dirtjumpstrecke** Thomas Brunner machten die Drogenkonsumenten, welche sich vermehrt auf der Dirtjumpstrecke aufhielten, zu schaffen. Durch das Roden der Grünflächen entlang des Korridors zum Erlkönig verschob sich deren Territorium auf die hinteren Flächen. Thomas Brunner und sein Team sind weiter engagiert am ausbessern der vielen Erdhügel. Sie organisierten im August einen dreitägigen Jam, an dem rund 30 Besucher teilnahmen. Die BaZ schrieb trotz Medienmitteilung keinen Artikel über diesen Event und konzentrierte sich stattdessen lieber auf den Partylärm auf dem nt. Das zeigt klar, dass wir daran arbeiten müssen, vermehrt nach Aussen zu treten, um der Bevölkerung ein reales Bild der gesamten Zwischennutzung zu zeigen. Denn die Zwischennutzungen des Vereins V.i.P bieten weit mehr als nur Partys.

Auch wenn das nähere Umfeld des **Skatebowl** nicht immer dem Ordnungssinn der neuen Erlenmatt entspricht, ist es für uns der Inhalt, der zählt. Und dieser ist vorhanden. Was für Sprünge die Jungs dort wagen ist faszinierend und macht auch zum Zuschauen viel Spass. Wie jedes Jahr ist das Abendprogramm im Rahmen der European Skateboard Championships ein Highlight für Fahrer und Publikum. Mehr zu den Aktivitäten unter http://www.blackcrossbowl.com

Die **Boulderstrecke** wurde kontinuierlich weiter ausgebaut. Das betreute Bouldern für Kinder, Schulklassen und Gruppen durch die Robi Spielaktionen wurde auch dieses Vereinsjahr kostenlos angeboten.

Das Kinderangebot von **allwäg** konnte durch die neu entstandenen Räumlichkeiten des Quartierlabors ausgeweitet werden. So konnten während den Sportferien das Tageslager Rhythmus und Bewegung in Zusammenarbeit mit der Gruppe Airtrain stattfinden und die Küche für ein gemeinsames Mittagessen genutzt werden. Den Kindern schien es sichtlich Spass zu machen.

Trotz der Belastung durch die Verfügung der Lärmschutzfachstelle und dem darauffolgenden Bespielungsplan konnte Martin Remagen im **Funambolo** ein beachtliches Programm bieten. Für mich persönlich ist es immer noch einer der besten Orte, einen schönen Abend zu verbringen. Martin Remagen möchten wir für sein Engagement als Beisitzer im Vorstand herzlich danken.

Das **Sonntagsmarkt-** und das **Musicalparking-Team** haben auch dieses Jahr grosse Leistungen vollbracht und sichern mit Ihrem Engagement die finanzielle Seite des Vereins. Die Zufriedenheit und Konstanz der Teams zeigt auch, dass die Leiter der beiden Projekte **Bea Kiener** und **Guido Gellert** wichtige Pfeiler des Vereins sind.

Aktuelles

Mit dem Kauf von Fahrzeugen und Spielgeräten wurde das Projekt **DHABA V.i.P Fahrpark** ins Leben gerufen, welches am 15. Mai 09 eröffnet wurde. Leider war das Wetter nicht freundlich, die Gäste die aber vor Ort waren, haben es genossen.
Der Fahrpark ist von Montag bis Samstag jeweils ab 14 Uhr offen. Viel Spass. ACHTUNG 10. Juni bis 24. Juni ist Sommerpause.

Dass die **Crazy Hotel Company** dieses Jahr nicht bei uns zu Gast ist, bedaure ich. Umso mehr sind wir Harry van Goll und seiner Crew dankbar, dass sie kostenlos und in Zusammenarbeit mit allwäg und dem Verein V.i.P ein **Zirkus Tageslager** organisieren. Auf die Vorstellung des entstehenden Programms am Samstag, 25.Juli 2009 freuen wir uns. Einladung folgt.

Auch dieses Jahr ist der **Zirkus Knie** mit seinen Wohnmobilen vor Ort. Dank den 60 Freitickets für die Vereinsmitglieder werden wir am 14. Juni 2009 sicherlich eine spannende Vorstellung geniessen können.

Das Team vom **Mittagstisch** wartet auf den Startschuss. Der Start war auf den 4. Mai 09 geplant, musste aber aus bewilligungstechnischen Gründen verschoben werden. Der Mittagtisch soll von Montag bis Donnerstag jeweils von 12.30 bis 14.00h kostengünstige, einfache, gesunde internationale Küche anbieten.

Ausblick

Dank verstärkten Verhandlungen mit der Vivico wurde erreicht, dass die Gewinnbeteiligung der Vivico des Vereinsjahres 08/09 direkt wieder in die Freiflächen investiert wird. Wir haben uns dafür entschieden dem **Kinderprojekt allwäg,** dessen Freiflächen wild bewachsen und unübersichtlich, aber für Kinder geeignet sind, einen geschützten Bereich zu bieten. Dazu wird um die genutzten Flächen einen Zaun angebracht. Einerseits bedauern wir zwar, dass öffentlich genutzte Freiflächen wieder eingezäunt werden müssen. Andererseits werden diese Flächen, welche auch für andere Gruppen Verstecke bieten, nachts gegen unsere Interessen genutzt und müssen somit intensiv gepflegt werden.

Im hinteren Teil der Grünflächen entlang des Riehenrings ist ein kleiner **Streichelzoo** mit Ziegen, vielleicht sogar Eseln geplant. Ob sich diese Idee realisieren lässt, wird die Zukunft weisen. Eine Bereicherung für die angrenzende Quartierbevölkerung wäre dies auf jeden Fall.

Des Weiteren soll auf den Flächen zwischen Karawanserei und Boulesbahn ein **Boulevard Café** entstehen, welches vom Restaurant Melodie betrieben werden soll.

Im Sinne der sozialen Kontrolle wirken wir mit der verstärkten Bespielung und der Umzäunung der Zunahme von Drogenkonsumenten und dem Prostitutionsgewerbe rechtzeitig entgegen. Dass wir dabei die Verschiebung auf weitere Flächen wie z.B. der Dirjumpstrecke nicht ausser acht lassen dürfen, ist uns bewusst.

Mit dem richterlichen Verbot für den Fahrverkehr auf dem Sonntagsplatz, dem Abfallkonzept und dem somit ermöglichten Dhaba V.i.P Fahrpark ist es uns gelungen, den grössten Teil der Freiflächen optimal zu nutzen. Dies auch für die restlichen Flächen zu erreichen, ist ein wichtiger Fokus für uns.

Danksagung

Wir danken **Philippe Cabane und Matthias Bürgin** von Herzen für ihr Engagement im Vorstand und als Revisor.

Dank gilt auch den **angesiedelten Projekten** und allen **Beteiligten und Freunden** für ihre Arbeit und ihr Engagement. Durch diese Menschen werden die Vereinsziele in die Tat umgesetzt und mit bunter Vielfallt das Areal belebt.

Ich freue mich auf das Vereinsjahr 2009/2010.

Andrea Blattner

A. Blattner

V.i.P Geschäftsleiterin